

Gleichheit und Differenz

Info:

- > 2 Lektionen, Oberstufe: 7.–9. Schuljahr, Grund- und erweiterte Ansprüche.
- > Die Schlüsselbegriffe (siehe [S. 5](#)) können je nach Niveau der Klasse zur begrifflichen Vorentlastung vorgängig eingeführt werden.

Ziel:

Die Schüler*innen diskutieren über Vielfalt/Diversität und gesellschaftliche Ein- und Ausschlüsse. Die Schüler*innen können die Begriffe Vorurteil, Stereotyp und Diskriminierung unterscheiden.

Bezug zum Lehrplan 21:

Die Schüler*innen können...

- > ERG.5.2 (BE) / RKE.5.2 (ZH): ...Geschlecht und Rollen reflektieren.
- > ERG.5.5 (BE) / RKE.5.5 (ZH): ...verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren.
- > ERG.5.4 (BE) / RKE.5.4 (ZH): ...Gemeinschaft aktiv mitgestalten.
- > ERG.2.1 (BE) / RKE.2.1 (ZH): ...Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.
- > Überfachliche Kompetenzen → Soziale Kompetenzen → Umgang mit Vielfalt: Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen

Input und Übung zu Stereotypen/ Vorurteilen

Wir Menschen haben meist viel gemeinsam und doch bewerten wir andere Menschen aufgrund des Äusseren und behandeln sie nach unserer Beurteilung. Wir bilden also Stereotype und Vorurteile.

Übung: LP verteilt das [Arbeitsblatt 1 «Personen und Eigenschaften»](#). Frage, die die Schüler*innen beantworten sollen: Welche Person passt zu welcher Beschreibung?

So stehen lassen, keine Auflösung. Sonst würde ein Zwang zu Vorurteilen entstehen.

Klassengespräch: Bei wem würdest du am liebsten in die Schule gehen? Oder: Wen möchtest du als Trainer*in? Warum bewertest du das so?

Input,
Plenum

Übung, GA

Klassen-
gespräch,
Plenum

15'

Vertiefung Diskriminierung

Input: Oft behandeln wir die Person aufgrund unserer Einschätzung. Dabei beeinflussen uns oft (unbewusste) Stereotype und wir handeln entlang unserer Vorurteile. Somit laufen wir Gefahr, dass wir eine Person ungerecht behandeln und diskriminieren.

Die Klasse schaut sich das Video von Amnesty Schweiz an, [«Diskriminierung in drei Minuten erklärt»](#), 3:30.

Das Video endet mit dem Satz:

«Die Freiheit eines Menschen hört da auf, wo die Freiheit des anderen beginnt.»

Frage an Klasse: Was ist mit diesem Satz gemeint? LP visualisiert Stichworte (an Tafel o.ä.).

Info für LP:

Mögliche Antworten: Toleranz, Akzeptanz etc. Freiheit ist begrenzt. Freiheit für alle bedeutet auch Regeln für alle. Und somit Sicherheit für alle, damit klar und verlässlich ist, was für jede Person gilt.

Info für LP:

Diskriminierung vs. Verletzung (siehe [Anhang S. 6](#))

Input,
Plenum

Video
anschauen,
Plenum

Klassen-
gespräch,
Plenum

10'

Diversitäts- kategorien

Diversitätskategorien:

Mit dem Spiel zu Beginn wurde Verbindendes herausgefunden. Gesellschaftlich gibt es entlang verschiedener sozialer Kategorien auch sehr mächtige Zuschreibungen und Trennungen, die Leute ausschliessen.

Auftrag 1: Gemeinsam Video anschauen, dazu Tabelle auf **Arbeitsblatt 2 «Dimensionen der Diversität»** ausfüllen (Variante: 3er-Gruppen bilden, die sich jeweils nur auf eine Kategorie fokussieren).

Im Erklärvideo werden Diversitätskategorien vorgestellt (ev. während Screening zwischendurch anhalten oder langsamer laufen lassen, damit einfacher mitgeschrieben werden kann):

«Diversität einfach erklärt» von Jugend prägt (Plattform für politische Bildung), 3:15.

Anschliessend gemeinsam Tabelle besprechen und sammeln.

Auftrag 2: Was könnte auch noch Ausschlüsse (Diskriminierungen) produzieren? Die Schüler*innen überlegen sich zu jeder Kategorie noch mindestens 1 weiteres Beispiel.

An Tafel Liste ergänzen durch Rückmeldungen der Klasse.

Input,
Plenum

Video
anschauen,
Plenum

Tabelle
ausfüllen,
EA od. GA

Zusammentra-
gen im Plenum
Reflexion, EA

Zusammentra-
gen im Plenum

25'

Abschluss

Fazitfrage: Warum können stereotype Vorstellungen diskriminieren? Was können wir alle aktiv gegen die verschiedenen Formen von Diskriminierung tun?

Klassen-
gespräch,
Plenum

5'

Schlüsselbegriffe/Begriffliche Vorentlastung

Diversität/Vielfalt: Diversität ist ein Wort, das man mit Vielfalt übersetzen kann. Damit wird ausgedrückt, dass Menschen sehr verschieden sein können. Diversität zielt auf Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von ihrer sozialen Zugehörigkeit. Alle sollen gleichbehandelt werden, denn alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. So erklären es die Menschenrechte.

Diversitätskategorie: Diversität bezeichnet Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Es gibt eine Vielzahl von Diversitätskategorien: z. B. Geschlecht, kulturelle und soziale Herkunft, Alter, Menschen mit und ohne Behinderungen, LGBTQAI+ etc.

Vorurteil: Eine Meinung, die man sich voreilig oder im Voraus über eine Person oder eine Gruppe bildet, ohne dass man die Person/Gruppe kennt oder die eigene Meinung überprüft hat.

Stereotyp: Die Vorstellung, dass bestimmte Eigenschaften typisch und charakteristisch sind für eine Gruppe von Personen. Diese können positiv oder negativ, wahr oder falsch, begründet oder unbegründet sein. Individuelle Unterschiede und konkretes Verhalten werden nicht berücksichtigt.

Diskriminierung: Systematische Benachteiligung von Menschen aufgrund von individuellen Merkmalen, z. B. Hautfarbe, Herkunft, Religion oder Geschlecht.

Gesellschaftliche Normen: Verhaltensregeln, welche in einer Gesellschaft präsent sind und deren Erfüllung erwartet wird. Nicht selten sind diese geprägt von stereotypen Vorstellungen.

Weiterführende Ideen

Menschenrechte:

[«Menschenrechte in drei Minuten erklärt»](#), Amnesty Schweiz, 3:08

Diskriminierung:

[«Erklärvideo: Was ist Diskriminierung?»](#), Verband für interkulturelle Arbeit (VIA) Bayern, 3:49
→ Der letzte Teil zu Gesetzen basiert auf Deutschland und der EU. In der CH gibt es einen schwächeren Diskriminierungsschutz.

Stereotype:

[«Stereotype einfach erklärt»](#) von Jugend prägt, 3:15

Intersektionalität:

[«FUMA Erklärvideo zum Thema Intersektionalität»](#) von der Fachstelle Gender & Diversität NRW, 2:24

Buch für die Klassenbibliothek:

«Voll ungerecht! Über Fairness und Gerechtigkeit»
von Assata Frauhammer und Meike Töpperwien (2024)

Info LP

Diskriminierung vs. Verletzung:

- > Diskriminierungen sind Verhaltensweisen, durch die eine Person oder eine Gruppe ganz konkret in ihren Grundrechten, ihrem Recht auf Chancengleichheit und Gleichbehandlung sowie Unversehrtheit verletzt wird. Sie untergraben die Gleichberechtigung und schaden Menschen seelisch, mental, geistig und körperlich.
Beispiel aus der Schule: systematisch schlechter beurteilt werden aufgrund Biases der Lehrpersonen und keine Weiterentwicklung für fairere Beurteilungsmethoden (vgl. Studie [«Max vs. Murat: Effekte des Migrationshintergrundes bei der Diktatbeurteilung»](#), 2017) oder nicht erwähnt oder nur stereotyp erwähnt sein in Lehrmitteln (vgl. [EKR-Lehrmittel-Studie](#), 2023).
- > Verletzung findet auf individueller Ebene statt. Durch Äusserungen oder Handlungen, die die Rechte und die Würde eines Menschen herabsetzt. Diese Verletzung kann auch das emotionale, psychische oder körperliche Wohlbefinden einschränken. Sie kann auch bewirken, dass die Person in ihrem Selbstwert verletzt wird. Es handelt sich aber nicht um Diskriminierung, da es keine systematischen Ausschlüsse (z. B. Wohnungsmarkt, Schulübertritt, Job-Bewerbung etc.) sind.
Beispiele aus der Schule: Ein Kind wird ausgelacht, wenn es mit der neuen Brille zur Schule kommt, oder die Lehrperson reagiert genervt auf ein Kind, weil es schon wieder das Schwimmzeug vergessen hat.